

## **Initiativantrag**

### **der unterzeichneten Abgeordneten betreffend die Hebammenberatung im Rahmen des elektronischen Eltern-Kind-Pass (eEKP)**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass der elektronische Eltern-Kind-Pass nach seiner Implementierung laufend evaluiert und bei Bedarf angepasst wird. Dabei soll mit geeigneten Maßnahmen darauf hingewirkt werden, die Inanspruchnahme der Hebammenberatung zu erhöhen. Im Rahmen der Evaluierung soll zudem geprüft werden, ob der im elektronischen Eltern-Kind-Pass vorgesehene Hebammen-Beratungstermin als Standardleistung verankert werden kann.

### **Begründung**

Ein moderner, evidenzbasierter Eltern-Kind-Pass ist zentrales Instrument der präventiven Gesundheitsversorgung und trägt wesentlich zur Sicherung der Gesundheit von Kindern und Müttern bei. Sowohl laufende Evaluierung als auch bedarfsgerechte Weiterentwicklung des elektronischen Eltern-Kind-Passes sind daher notwendig, um medizinische Erkenntnisse zeitnah zu berücksichtigen und Versorgungslücken zu vermeiden. Ebenso sollte jeder schwangeren Frau der Zugang zur Hebammenvorsorge ermöglicht werden, um zusätzliche finanzielle Belastungen, etwa durch Wahlarztbesuche (Versorgungsengpass der Gynäkologen), zu vermeiden.

Die Hebammenberatungen leisten einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Betreuung von Schwangeren und jungen Familien. Sie fördern Gesundheitskompetenz, unterstützen bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die erste Lebenszeit des Kindes und können präventiv wirken. Umso wichtiger ist es, geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Inanspruchnahme der Inhalte und Möglichkeiten des elektronischen Eltern-Kind-Passes, insbesondere auch der Hebammenberatung und -betreuung, zu erhöhen. Nur durch die Nutzung der angebotenen Leistungen können diese schlussendlich auch ihre volle präventive Wirkung entfalten. Jeder in die Prävention investierte Euro trägt nachhaltig zur Reduktion zukünftiger Gesundheit- und Behandlungskosten bei.

Mit dieser Kampagne stärken wir gezielt Familien im Alltag. Eine umfassende Betreuung rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sowie eine verlässliche Unterstützung für junge Eltern sind wichtige Bausteine für ein familienfreundliches Österreich und ein wichtiger Beitrag für ein zukunftsorientiertes Gesundheitssystem.

Linz, am 9. Juni 2026

(Anm.: Fraktion der Grünen)

**Huber-Reiter, Mayr, Bauer, Vukajlović**

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Angerlehner, Mühlbacher, Scheiblberger, Stanek, Raffelsberger, Grünberger, Lengauer, Gschwandtner, Naderer, Staudinger, Aspalter, Manhal, Mader, Rathgeb, Weber, Kirchmayr, Zehetmair**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Klinger, Handlos, Schießl, Kroiß, Graf, Dim, Hofmann, S. Binder**

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Engleitner-Neu, Margreiter, Knauseder**

(Anm.: Fraktion der MFG)

**Häusler, Krautgartner, Aigner**

(Anm.: NEOS-Fraktion)

**Bammer, Eypeltauer**